## A4 Wirtschaft und Energie

Antragsteller\*in: Sabina Brosch

## **Text**

- Für uns GRÜNE ist wichtig, dass die Ansiedlung von Gewerbe mit einem
- ressourcenschonenden Umgang der dafür notwendigen Flächen einhergeht. Das steht
- nicht im Widerspruch zu einer hochwertigen Ansiedlung von Betrieben und Firmen
- aus dem In- und Ausland. Letztendlich geht es um die intelligente Nutzung von
- 5 Flächen.
- Standortmarketing und -entwicklung
- Wir GRÜNE werden uns in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass der
- 8 Wirtschaftsstandort Hallbergmoos weiterhin konkurrenzfähig bleibt und sich
- weiterentwickeln kann. Dabei liegt für uns der Schwerpunkt auf Branchen, die für
- nachhaltiges Wachstum und großes Arbeitsplatzpotenzial stehen: Automotive,
- Energiewirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die
- Gesundheitswirtschaft. Um diese Branchen weiter zu stärken, steht die
- Kooperation zwischen regionaler Wirtschaft und den wissenschaftlichen Zentren
- der TU Garching und Freising sowie Hochschule Weihenstephan im Fokus unserer
- 15 Planungen.
- Stärkung des heimischen Handwerks und Gewerbes
- Unsere ortsansässigen Betriebe und das heimische Gewerbe brauchen eine
- ls funktionstüchtige Infrastruktur: sinnvolle Straßen, gutes ÖPNV-Angebot, aber
- auch gut ausgebildete Arbeitskräfte und einfache Behördengänge. Diese
- Infrastruktur wollen wir ausbauen und erhalten.
- 21 Konkret wollen wir:
  - elektrische Ladestationen für Autos und Bikes im gesamten Ort, vor allem aber an den Gewerbestandsorten sowie Geschäften in der Innenstadt;
  - eine Belebung des Rathausplatzes;
  - Online-Marktplatz für Handwerk und Gewerbe sowie Produkte unserer Region.
- 26 Neue Energie für Hallbergmoos
- 27 Gerade auf kommunaler Ebene bieten sich vielfältige Möglichkeiten für eine
- nachhaltige Energiepolitik. Wir können als Kommune Vorbild für alle Bürger\*innen
- sein. Um unsere Klimaziele zu erreichen, muss auf jedem geeigneten Dach
- Solarenergie genutzt werden.

## Konkret wollen wir:

- Solaranlagen auf allen öffentlichen Bauvorhaben;
- Förderung solarer Energien beim privaten Wohnungsbau;
- Auflage eines kommunalen Förderprogramms zur Energieeinsparung;
- Mieterstrom- oder Beteiligungsmodelle;
- Vorrang erneuerbarer Energie und Kraftwärmekopplung bei
  Sanierungsmaßnahmen und Neuerrichtung kommunaler Gebäude;
- Förderung von Bürgersolaranlagen, Balkonsolaranlagen und Bürgerenergiegenossenschaften;
  - die Ausbildung eines ehrenamtlichen Energielotsen.
- 41 Grünes Gewerbegebiet Hallbergmoos
- Industrie und Gewerbe sind in bereits einigen Bereichen dabei, Ökologie als eine
- Leitlinie für ihr Handeln zu etablieren. Das Beispiel des "Green-Industry-Parks"
- in Freiburg zeigt, wie Gewerbegebiete nachhaltig entwickelt werden können. Hier
- konnte in kooperativer Zusammenarbeit zwischen Kommune und Unternehmen vor allem
- der Energieverbrauch deutlich gedrosselt werden. Auch gemeinsame, ökologische
- 47 Mobilitätslösungen für Mitarbeiter\*innen und Stromverbrauchskonzepte sollen
- 48 entwickelt und gefördert werden.
- 49 Wir möchten, dass die Kommune Hallbergmoos entsprechende Konzepte für das
- Gewerbegebiet und das im Ort ansässige Gewerbe entwickelt, um eine positive
- 51 Energiebilanz und die nachhaltige Entwicklung von Hallbergmoos' Industrie,
- 52 Handel und Gewerbe zu unterstützen.